

Ein Fall für Machiavelli.....!

Das Problem

Im Februar 2010 sorgten Pressemeldungen über einen Datenklau in einer Schweizer Bank für Unruhe auf verschiedenen Ebenen. Der Deutschen Bundesregierung – so die Medien – wurden Daten von deutschen Steuersündern, die ihr Schwarzgeld bei dieser Bank geparkt hatten, zum Kauf angeboten. Dieses heikle Thema konnte, da es öffentlich gemacht und diskutiert worden war, nicht mehr diskret abgehandelt werden.

Die Deutsche Bundesregierung saß in der Klemme, denn egal wie die Entscheidung ausfallen würde – Daten kaufen ja oder nein – sie wäre falsch, böse oder schlecht. Brauchbare Alternativen zur Angreifbarkeit der Regierung schienen nicht in Sicht zu sein.

Die Frage

Wie soll sich die Bundesregierung verhalten, wenn jede Entscheidung gegen Grundwerte verstößt?

A) Die Deutsche Bundesregierung kauft die Daten der Steuersünder. Der Vorteil: Die Steuerflüchtlinge werden bestraft und müssen ihre Steuern wieder dem deutschen Fiskus zuführen. Es wird zweitens ein Exempel statuiert, das auch deutlich macht, dass das Schweizer Bankgeheimnis nicht in Stein gemeißelt ist. Nachteil: Die Bundesregierung bekommt erstens diplomatischen Ärger mit der Schweiz. Zweitens handelt sie selbst quasi kriminell, denn sie befindet sich in der Rolle des Hehlers und ist somit kein Vorbild für die Bürger, die sie vertritt.

B) Die Bundesregierung verzichtet auf den Kauf der Kontodaten. Damit stellt sie aktuellen und zukünftigen Steuerhinterziehern und Schwarzgeld-Aktiven einen Freibrief zum Weitermachen aus. Das wiederum ist vor allem den so genannten „kleinen Leuten“ und Wählern / Wählerinnen ein Dorn im Auge. Nach dem Motto: „Die Kleinen hängt man auf, die Großen lässt man laufen“ gerät das Gefühl der sozialen Gerechtigkeit in eine Schiefelage.

Die Lösung – eine Spekulation

Ich weiß nicht, ob im Beratungsgremium ein Philosoph mitdenken und mitreden durfte. Wenn ja, könnte er auf Machiavelli verwiesen haben. Machiavelli stellte die Frage: **Ist es zulässig, etwas Böses mit etwas Bösem zu bekämpfen (Freibrief für Steuerhinterziehung und Steuerflucht versus Hehlerei)?**

Die Antwort der Philosophie

Machiavelli würde argumentieren: „Ja, es ist zulässig, etwas Böses mit Bösem zu bekämpfen, wenn am Ende etwas Gutes dabei herauskommt!“